

Protokoll der AStA-Sitzung am 03.02.2016

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn:

Ende:

Sitzungsleitung:

Protokollant*in: Lea Konow

Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimm-berechtigung	Anwesenheit
AntiRa	Jana Höbermann	Ja	bis 16:30 Uhr
AntiRa	Benjamin Christodoulou	Nein	ab 15:00 Uhr
Finanzreferat	Eva-Maria Städtje	Ja	bis 18:08 Uhr
Kulturreferat	Christin Riewe	Ja	bis 16:30 Uhr
Öko?-logisch!	Lea Konow	Ja	
Öko?-logisch!	Laura-Grabach-Witte	Nein	bis 16:30 Uhr
QuARG	Stephan Baglikow	Ja	
SemesterTicket Kultur	Anna-Lena Puttkamer	Ja	ab 16:54 Uhr
Sprecher*innen	Susanna Dedring	Ja	
Sprecher*innen	Lisa Apking	Ja	

Gäste:

Name	Funktion	Anwesenheit
Natalia Leipholz	Publikationen	
Alice Valerie Kitzing	Koordination Alternative Lehre	Von 15:24 Uhr bis 17:47 Uhr
Verena Pintatis	StuPa-Vorsitz	
Thorben Peters		

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Regularien

TOP 2: Genehmigung von Protokollen (17.08.)

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

TOP 4: Abstimmung zum Namen der AStA-Zeitung*

TOP 5: Unterstützung des Berliner Manifest

TOP 6: Alternative Lehre: Ausschreibung etc.

TOP 7: TTIP Demo – Planung der Unterstützung

TOP 8 Startwoche + Party

TOP 9: Studis in Sammelunterkünften

TOP 10: StuPa-Antrag über AStA-Publikation

TOP 11: MuFuZi-Gestaltung

TOP 12: Verschiedenes

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
11.09.	ganztägig	Kommunalwahlen	Wahllokale	alle
14.09.	abends- nachts	Lange Nacht des Schreibens	AStA-Etage	AStA
17.09.		TTIP-Demo	Hamburg	
07.10.	abends	AStA-Ersti-Party	VAMOS!	AStA
10.10.- 14.10.	ganztägig	Startwoche	Hauptcampus	AStA
18.10.	20 Uhr	Kennenlernetreffen Öko?-logisch!	AStA-WoZi	Öko?-logisch!
25.10.		Markt der Möglichkeiten	Hörsaalgang	AStA
27.10.	20 Uhr	Kennenlernetreffen Öko?-logisch!	AStA-WoZi	Öko?-logisch!
07.11.- 21.11.		Aktionswoche: gesellschaft macht geschlecht		
20.11.- 21.11	ganztägig	17. Lüneburger Umweltfilmtage	Scala	Öko?-logisch! + Umweltfilmtage
19.11- 1.12		Europäische Woche der Abfallvermeidung	Lüneburg	Öko?-logisch!
14.12.		AStA-,Weihnachtsfeier'		AStA

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

TOP 4: Abstimmung über den Namen der AStA-Zeitung

- Der AStA hat seinen Beschluss vom 06.07. über den Namen der AStA-Zeitung geändert. Die Zeitung heißt nun „Resonanzraum“. Der Coverentwurf wird entsprechend daran überarbeitet und soll die thematische Vielfalt der Zeitung abbilden.

TOP 6: Alternative Lehre: Ausschreibung

- Der Bewerbungsprozess für die Alternative Lehre soll anonym ablaufen. Auf der nächsten AStA-Sitzung wird eine Delegation gewählt, die für die Auswahl der Lehrkonzepte zuständig sein wird.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14:38 Uhr von Lisa eröffnet. Sie stellt fest, dass die Sitzung nicht beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

- **Lisa (Spre):** Gibt es Änderungswünsche zur Tagesordnung?
 - o [Dies ist nicht der Fall.]

TOP 2: Genehmigung von Protokollen (17.08.)

- **Lisa (Spre):** Wir haben das Protokoll vom letzten Mal zu genehmigen. Gibt es dazu noch Redebedarf?
 - o **Susanna (Spre):** Die Geschäftsordnung wurde Anfang August veröffentlicht. Seitdem stimmen wir die fertigen Protokolle ab.
 - o **Stephan (QuARG):** Er wünscht sich, dass die abzustimmenden Protokolle an die Sitzungseinladung angehängt werden.
 - o **Christin (Kultur):** Wir können das Protokoll im Augenblick ohnehin nicht beschließen, weil wir nicht beschlussfähig sind.

[Der TOP Genehmigungen von Protokollen (17.08.) wird aufgrund von Beschlussunfähigkeit vertagt.]

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

AntiRa:

- **Jana (AntiRa):** Sie treffen sich bald und überlegen, wie sie neue Mitglieder werben können. Sie hat jetzt herausgefunden, wer aus ihrem Referat den Schlüssel für das Referate-Büro hat.

Finanzreferat:

- **Eva (Finanz):** Sie wollen sich mal mit dem Personalreferat zusammensetzen, um eine einheitliche Regelung für das Kranken- und Urlaubsgeld zu finden.
- **Eva (Finanz):** Sie haben heute Morgen zu dritt den Keller aufgeräumt. Dinge, die jetzt noch in die Mitte gestellt werden, wirft sie weg.
- **Susanna (Spre):** Die Lohnerhöhung ist im StuPa nicht beschlossen worden.
 - o **Eva (Finanz):** Es war unklar, wie lange die Lohnerhöhung dauerhaft finanziert werden kann. Das StuPa wollte den Lohn nicht für ein Jahr erhöhen und dann wieder senken. Sie versuchen jedoch dafür eine Lösung zu finden.

Kulturreferat:

- **Christin (Kultur):** Sie haben jetzt ihren Namen geändert und sind dabei das Logo und alles Weitere anzupassen.
- **Christin (Kultur):** Sie stehen mit Kampf der Künste in Kontakt, um den Poetry Slam in der Startwoche zu organisieren. Bisher gibt es nur ein Angebot über eine halbe Stunde Programm.

- **Christin (Kultur):** Sie wollen wieder vermehrt neue Mitglieder werben, weil gerade einige ein Auslandssemester einlegen und dadurch fehlen.

Öko?-logisch!:

- **Lea (Öko):** Wir haben heute Morgen unsere Nistkästen aufgegangen.
- **Lea (Öko):** Wir planen gerade das nächste Semester. Wir wollen wir wieder eine Abfallvermeidungswoche veranstalten, die mit den Umweltfilmtagen beginnt. Offizielle Dauer ist vom 19.-27. November, wir machen wahrscheinlich bis zum 1. Dez. Veranstaltungen.

QuARG

- **Stephan (QuARG):** Sie planen eine interne Referent*innenübergabe. Für die Ersti-Werbung wollen sie kleine Papiertüten mit Infomaterial basteln, die sie auf dem Markt der Möglichkeiten verteilen können.

Öffentlichkeit:

- **Stephan (Öffent):** Ein paar Referate haben im AStA-Kalender noch zu viel Text, teilweise fehlt ihm noch eine Rückmeldung aus den Referaten.
- **Susanna (Spre):** Der neue Kalender wird übrigens Türkis. Das ist die Komplementär-Farbe vom Leuphana-Rot.

StuPa:

- **Verena (StuPa):** Die Beitragsordnung wurde gestern veröffentlicht. Die Härtefallordnung ist noch in Arbeit.
 - o **Lisa (Spre):** Es ging darum, den Freibetrag für Auslandsstudent*innen zu erhöhen, weil diese für ihr Visum einen bestimmten Geldbetrag vorhalten müssen. Jetzt wird gerade geklärt, ob es rechtlich möglich ist, das zu ändern.
- **Verena (StuPa):** Sie hat eine Mail rumgeschickt, damit sich alle zurückmelden können, die sich für das AStA-StuPa-Wochenende barrierefreie Räume wünschen. Sie wollen Mitte September klären, welche Unterkunft sie für das Wochenende buchen.
 - o **Lisa (Spre):** Sie denken auch schon über das Programm nach. Wer Lust hat, darf sich gern an der Planung beteiligen.

[Ben betritt den Raum um 15:00 Uhr.]

Andere

- **Thorben (Gast):** Letzte Woche war in der Innenstadt ein Wahlstand der AfD. Wir haben dazu mitaufgerufen den Stand zu boykottieren. Allerdings war die junge AfD in Morphsuits schnell in der Überzahl.
- **Thorben (Gast):** Die Gruppe Jugend für Flüchtlinge hat zu einer Demo am Samstag aufgerufen, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen.

Sprecher*innen:

- **Lisa (Spre):** Am 06. Oktober gibt es einen Ersti-Tag für den Master. Wir haben da die Möglichkeit einen Stand zu bekommen. Der sollte ursprünglich nur nachmittags bedient

werden, jetzt wurde der Plan auch schon auf vormittags geändert. Fragt bitte mal in euren Referaten, ob wer Zeit hat sich an dem Stand zu beteiligen, weil auch wir Sprecher*innen vormittags noch nicht da sind.

- **Susanna (Spre):** Es gibt für die Startwoche auch einen Schichtplan, in den ihr euch eintragen könnt.
- **Lisa (Spre):** Am 14.09. gibt es wieder eine lange Nacht des Schreibens. Es wäre schön, wenn sich aus den Referaten noch ein paar Leute bereitfinden, zu helfen.
 - **Lea (Öko):** Ich werde kommen, aber nicht bis zum Ende bleiben.
 - **Ben (AntiRa):** Er kann auch länger.
 - **Lisa (Spre):** Ihr dürft auch gern noch spontan vorbeikommen und mithelfen.
- **Susanna (Spre):** Gestern waren die Bewerbungsgespräche für den Bürodienst und sie haben jetzt hoffentlich bald zwei neue Leute.
- **Susanna (Spre):** Wir suchen noch Betten für die Bettenbörse. Wenn ihr da was habt, sagt Bescheid.

Kommunalwahlen

- **Jana (AntiRa):** Machen wir noch etwas dazu Studis zum Wählen anzuregen?
 - **Stephan (QuARG):** Wir könnten die Bilder von den vermummten AfDlern weiterverwenden, wenn das urheberrechtlich möglich ist, um die Leute aufzufordern nicht nur die AfD nicht zu wählen, sondern überhaupt wählen zu gehen.
 - **Stephan (QuARG):** Wir können das Urheberrecht auch umgehen, indem wir einen Screenshot von ihrer Facebookseite machen.
 - **Jana (AntiRa):** Wir können auch überlegen, ob wir deren Wahlplakate kritisch reflektieren wollen. Die Frage ist natürlich nur, ob wir deren Wahlplakate bekannter machen wollen oder nicht.
 - **Susanna (Spre):** Sie können sich darüber ja noch einmal Gedanken machen.
 - **Verena (StuPa):** Sie unterstützt die Idee, die Leute aufzufordern etwas anderes als die AfD wählen zu gehen. Auf vor dem Hintergrund der letzten Wahlergebnisse in Mecklenburg-Vorpommern.
 - **Thorben (Gast):** Die Originalplakate würde er nicht nehmen, aber ein satirischer Bezug zur AfD dürfte es schon sein.

[Alice betritt den Raum um 15:24 Uhr]

- **Stephan (QuARG):** Es kann auch sein, dass es unter den Studis nicht so viel Interesse an den Wahlen gibt. Lüneburg ist für viele nur eine Durchgangsstation und sie werden die meiste Zeit der Legislaturperiode nicht mehr hier wohnen.
 - **Laura (Öko):** Wir können ja auch noch mal erklären, warum die Kommunalwahlen wichtig sind und warum sich die Leute daran beteiligen sollen.

TOP 4: Abstimmung zum Namen der AStA-Zeitung*

*Dieser TOP wurde auf der letzten AStA-Sitzung aufgrund mangelnder Beschlussfähigkeit vertagt. Die AStA-Sitzung ist laut §17 Abs.2 für diesen TOP automatisch beschlussfähig, sofern mindestens vier Referent*innen anwesend sind.

- **Lisa (Spre):** Der TOP wurde auf der letzten Sitzung vertagt. Daher sind wir heute automatisch beschlussfähig. Beim letzten Mal haben wir uns auf vier neue Namensvorschläge geeinigt, mit denen wir, zusätzlich zu dem aktuellen Namen, noch einmal in die heutige Sitzung gehen wollten. Wir werden uns heute hoffentlich auf einen der vorgeschlagenen Namen einigen können.
- **Lisa (Spre):** Kevin hat einen ausführlichen Kommentar zu den Vorschlägen geschrieben.
 - o **Susanna (Spre):** [liest Kevins Mail vor] Schlaraffenland gefällt ihm nicht, weil das für ihn eine unerreichbare Utopie darstellt, die aufgrund ihrer Unerreichbarkeit eigentlich schon keine Utopie mehr ist. Gleichzeitig ist es für ihn eine wenig konsumkritische Metapher. Er möchte auch nicht, dass der AStA in seiner Außendarstellung wirkt, als würden alle den ganzen Tag nur essen. Insofern wäre es auch eher eine Dystopie.
Die Wendung bei Twist empfindet er als nicht naheliegend, den Tanz hingegen schon. Damit ist der Titel sehr kulturell und wenig politisch. Abgesehen davon gibt es im Emsland eine Gemeinde mit diesem Namen, in der es ein Erdölmuseum gibt. Daher findet er den Namen auch wenig passend.
Das Vielfaltblatt ist in seinen Augen zu konstruiert und zusammengesetzt, um in seiner Gänze auf Anhieb verstanden werden zu können.
 - o **Susanna (Spre):** Resonanzraum findet er von den Vorschlägen am besten, weil es die verschiedenen Inhalte der Zeitung am besten unter sich vereint.
 - **Ben (AntiRa):** Er hat ein paar Rückmeldungen zu Kevins anmerken. Er findet es irrelevant, dass es im Emsland eine Gemeinde mit einem Erdölmuseum gibt. Bei Vielfaltblatt wollten sie ohnehin mit verschiedenen Schriften arbeiten, um die verschiedenen Bedeutungen optisch herauszuarbeiten.
 - **Stephan (Öffent):** Er wird das neue Design des Covers erstellen. Die meisten der neuen Namensvorschläge sind relativ lang. Resonanzraum könnte auch noch über die Ecke geschrieben werden. Bei Vielfaltblatt wird das schon schwieriger. Sollten wir uns dafür entscheiden, können wir darüber noch einmal gemeinsam nachdenken.
 - **Jana (AntiRa):** Sie findet es schade, dass Kevin wenig positives zu dem ihm nicht gefallenden Vorschlägen zu haben wusste. Resonanzraum klingt für sie eher nach einem dicken Bauch. Daher weiß sie nicht, wie das passend ist.
 - **Ben (AntiRa):** Kevin hat sich in seiner Begründung ja auch auf die Begründungen zu den Namen bezogen, die im Vorfeld rumging. Er wollte vermutlich die positiven Aspekte nicht noch einmal unnötig aufzählen.

- **Lisa (Spre):** Sie findet Resonanzraum auch am besten und kann auch Kevins Punkte gut nachvollziehen. Sie kann aber seine Kritik an Twist auch nicht unbedingt teilen, weil sie sich nicht vorstellen kann, dass es viele Leute gibt, die wissen, dass es diesen Ort gibt. Der Tanz wäre für sie auch eher ein positiver kultureller Hintergrund. Die Kritik an Schlaraffenland hat ihre Perspektive auf den Vorschlag noch einmal verändert. Deswegen würde sie nun auch gegen den Vorschlag stimmen.
- **Susanna (Spre):** Sie findet Resonanzraum auch am besten. Twist findet sie als Wort nicht so schön.
- **Thorben (Gast):** Er teilt Kevins Begründung zu Schlaraffenland. Vielfaltblatt ist ihm auch zu schlicht. Twist ist für ihn womöglich ein bisschen zu fern von einer Zeitung, wobei er es zusammen mit Resonanzraum am besten findet.
- **Jana (AntiRa):** Für sie ist Resonanzraum zu sperrig. Sie sieht da den Unterschied zwischen „Wir wollen, dass möglichst viel da reinpasst“ und „Wir wollen, dass jemand die Zeitung in die Hand nimmt“.
 - **Lisa (Spre):** Sie haben beim vorletzten Mal, als sie über die Kriterien für den Namen gesprochen haben, haben sie festgehalten, dass in dem Namen auch eine inhaltliche Aussage stecken sollen.
 - **Alice (AL):** Resonanzraum klingt in ihren Ohren auch eher lang und uncool, es können sich aber schöne Abkürzungen finden.
 - **Natalia (Pub):** Womöglich bleiben eine Leute auch an dem Namen hängen, weil er eben so lang ist. Dann haben die Leute, die das Heft in die Hand nehmen, gleich die erste Verknüpfung.
 - **Ben (AntiRa):** Das ist wahrscheinlich ähnlich wie beim Schreiben eines Klappentextes. Der Titel sollte so interessant klingen, dass er in die Hand genommen wird. Da sich bisher niemand für Schlaraffenland war, können wir das doch streichen, oder?
- [Abstimmung mit zwei Stimmen pro Stimmberechtigte*r Referent*in ergeben ein Stechen zwischen Twist und Resonanzraum. Resonanzraum gewinnt das Stechen.]
- **Lisa (Spre):** Wollen wir uns auch noch mal über den Untertitel unterhalten?
 - **Stephan (Öffent):** Den Untertitel können wir aber nicht mehr auf das Cover packen, wenn wir den Namen „Resonanzraum“ über Eck schreiben.
 - **Ben (AntiRa):** Wir können ihn auch auf die Rückseite schreiben.
 - **Stephan (Öffent):** Er möchte sich die Freiheit bewahren, das Design individuell anpassen zu können. Er hat auch schon Ideen zu einem Grunddesign, das für Folgeausgaben verwendet werden kann. Ein Beschluss, einen Untertitel auf alle Fälle aufzuführen, nähme ihm die Designfreiheit.
 - **Eva (Finanz):** Der Untertitel wäre länger als das Wort und auch nicht sehr sinnig, wenn er sich im Inhaltsverzeichnis direkt widerfindet.

- **Thorben (Gast):** Er wäre für „Campus, Kultur und Politik“; der Vorschlag mit „Kritik“ wäre ihm nicht ausreichend. Er hält es auch für vorstellbar, dass der Untertitel noch irgendwo klein in eine Ecke passt. Er braucht auch nicht direkt unter dem Titel stehen.
 - **Natalia (Pub):** Wir können die Untertitel Punkte auch als Titel für die Schlagzeilen verwenden.
 - **Stephan (Öffent):** Er kann sich vorstellen, dass das funktioniert, möchte das aber im Design nicht fest beschließen, weil er es dann so machen müsste, auch wenn es nicht gut aussähe.

ABSTIMMUNG DURCH Lisa

Der AStA möge beschließen, den Beschluss vom 06.07. zum Namen und Cover der AStA-Zeitung zu ändern. Der neue Name der Zeitung ist „Resonanzraum“. Das Cover soll nach Möglichkeit die thematische Vielfalt der Zeitung abbilden.

(6/0/1)

ERGEBNIS: Angenommen

[Pause von 16:18 Uhr bis 16:30]

[Christin, Verena, Laura, Jana verlassen die Sitzung in der Pause.]

TOP 5: Unterstützung des Berliner Manifest

- **Stephan (QuARG):** Eine Gruppe von sechs queer-Aktivist*innen hat letzte Woche ein Manifest veröffentlicht. Sie stellen sich gegen die Vereinnahmung von queeren Positionen für rechten Populismus. Da wir nicht beschlussfähig sind, brauchen wir das heute nicht weiter diskutieren. Ihr könnt es auch ja aber trotzdem mal ansehen. Das Manifest ist sehr lesenswert und ihr findet es unter: <http://www.berliner-manifest.de/> .
- **Stephan (QuARG):** Das QuARG hat diesen Aufruf schon unterzeichnet.

TOP 6: Alternative Lehre: Ausschreibung etc.

- **Susanna (Spre):** wir haben beim letzten Mal beschlossen, dass das Thema der Alternativen Lehre „Wandel“ sein soll. Heute soll es um die Ausschreibung gehen.
 - **Alice (AL):** [liest die Ausschreibung vor]
 - **Ben (AntiRa):** Er findet die Aufzählung mit den Stichpunkten nicht mehr notwendig, weil es vorher schon im Text steht.
 - **Stephan (QuARG):** Es gab ja die Überlegung das Auswahlverfahren anonymisiert zu gestalten. Je nachdem wie wir das gestalten, sollten wir das auch in der Ausschreibung erwähnen. U.U. ist es also sinnvoll z.B. eine neue Mailadresse einzurichten.
 - **Alice (AL):** Würde es nicht reichen, wenn der Name nicht im Konzept steht?

- **Stephan (QuARG):** Ja, aber die Person, die die Anhänge aus den Emails zieht, weiß dann wer welches Konzept eingereicht hat.
- **Thorben (Gast):** Da du ohnehin den Kontakt hast, wäre es doch am einfachsten, wenn du den anderen die Dokumente geschwärzt vorlegst. Da die Bewerber*innen u.U. nachfragen an dich haben, weißt du ohnehin wer hinter welchen Kontakt steht.
- **Stephan (QuARG):** Wenn Alice dann weiter in dem Auswahlverfahren ist, ist die Anonymisierung hinfällig.
- **Lisa (Spre):** Sie findet es schwierig Alice als Koordinatorin* nicht an dem Prozess zu beteiligen.
 - **Susanna (Spre):** Wir sollten auch noch mal darüber reden, wer an dem Auswahlprozess beteiligt werden soll und wer nicht.
 - **Thorben (Gast):** Er kann nicht verstehen, warum Alice aufgrund der Anonymisierung nicht beteiligt werden sollte. Er versteht nicht, warum ein so großer Aufwand betreiben werden sollte.
 - **Stephan (QuARG):** Die Bewerbungen könnten an eine eigens eingerichtete Adresse gehen. Er findet den Mehraufwand durch zwei Emailadressen nicht sehr groß. Bei anonymisierten Bewerbungen ist das das Standardvorgehen.

[Anna betritt den Raum um 16:54 Uhr.]

- **Lisa (Spre):** Sie möchte am Ende aber keine Leute aus dem Bewerbungsverfahren werfen, weil sie ihre Bewerbung an die falsche Emailadresse geschickt haben.
- **Thorben (Gast):** Es ist utopisch, dass Alice nicht mitbekommt, welche Person sich mit welchem Konzept bewirbt. Alle weiteren Fragen werden sich ohnehin an sie richten. Dass die Leute dabei nicht auch über das Konzept sprechen, das sie eingereicht haben ist unrealistisch.
- **Ben (AntiRa):** Eine anonymisierte Bewerbung wäre nur möglich, wenn Alice nicht an dem Auswahlprozess teilnimmt.
- **Thorben (Gast):** In seinen Augen ist es ausreichend, sich vorzunehmen nicht über Namen zu reden. Die Personen, die in der Auswahlkommission sitzen, sollten in jedem Fall durch ein Mandat entsprechend legitimiert sein.
- **Alice:** Da bereits so viele Informationen an sie geflossen sind, hält sie es für schwierig jetzt noch ein anonymisiertes Verfahren einzuführen.
 - **Ben (AntiRa):** Der Sinn eines solchen Verfahrens sollte eine möglichst hohe Qualität der Veranstaltungen sein. Alice kann bei

einem anonymisierten Verfahren höchstens beraten, nicht aber stimmberechtigt teilnehmen.

- **Stephan (QuARG):** Er kann sich vorstellen, dass Alice als Koordinatorin an den Gesprächen teilnimmt, sich jedoch nicht an den weiteren inhaltlichen Diskussionen und Abstimmungen zu beteiligen. Dass sie teilnimmt sollte sich eigentlich auch schon aus ihrer Stelle ergeben.
- **Thorben (Gast):** Sein Vorschlag wäre, dass die Sprecher*innen und der StuPa-Vorsitz sich zu einer Auswahlkommission zusammensetzen.
- **Lisa (Spre):** Wir können jetzt nichts beschließen, aber der grundsätzliche Konsens war ein anonymisiertes Verfahren zu organisieren.
- **Stephan (QuARG):** Er weiß nicht, ob das Amt Sprecher*in oder StuPa-Vorsitz dazu legitimiert, über die Lehrangebote zu entscheiden.
 - **Lisa (Spre):** Wenn wir den TOP heute vertagen, können wir beim nächsten Mal versuchen Leute zu delegieren, die geeignet sind.
 - **Ben (AntiRa):** Wir können die Gruppe auch aus Sprecher*innen und StuPa-Vorsitz plus je zwei Personen aus einem politischen und einem kulturellen Referat zusammensetzen.
 - **Alice (AL):** Könnte man die Konzepte auch auf der AStA-Sitzung besprechen? Die Kommissionsfindung dauert auch noch mal etwas. Bis dann die Beschlüsse gefasst werden, vergeht auch wieder Zeit.
 - **Susanna (Spre):** Das ist nicht praktikabel.
 - **Stephan (QuARG):** Es ist wahrscheinlich schwierig, Sprecher*innen, StuPa-Vorsitz und vier Referent*innen zum gleichen Zeitpunkt zu versammeln.
 - **Susanna (Spre):** Wir können den 22. Als Bewerbungsfrist und den 23. Als Tag für die Auswahlgespräche setzen.
- **Lisa (Spre):** Jetzt wäre zu klären, wie wir die Gruppe zusammensetzen. Sie findet die Idee der Erweiterung durch die Referate sinnvoll.
 - **Ben (Spre):** Wir können doch die Referate auffordern sie sich an dem Prozess beteiligen wollen. Auf der nächsten Sitzung können wir die Leute dann delegieren.
 - **Thorben (Gast):** Er ist dafür die Treffen hochschulöffentlich zu gestalten.
 - **Stephan (QuARG):** Er hält das nicht für sinnvoll. Andere Bewerbungsgespräche finden auch nicht hochschulöffentlich statt.
 - **Susanna (Spre):** Bei einem hochschulöffentlichen Prozess besteht die Gefahr, dass sie auch Leute an der Diskussion beteiligen, die selbst ein Konzept eingereicht haben. Sie findet es auch zu kurz gegriffen, nur über politische und kulturelle Referate nachzudenken, weil es eigentlich darum gehen sollte,

Leute an dem Prozess zu beteiligen, die motiviert sind sich daran zu beteiligen.

- **Lisa (Spre):** Wenn es hochschulöffentlich abläuft, riskieren wir auch, dass die Gruppe sehr groß wird und sich die Diskussionen sehr lange ziehen.
 - **Ben (Spre):** Wir sollten in der Auswahlkommission trotzdem versuchen die Vielfalt abzubilden.
- **Alice (AL):** Es ist schade, dass diese Verfahrensdiskussion jetzt erst kurz vor Schluss noch einmal geführt wird. Wenn ihr das so kompliziert gestaltet, haben ich am Ende weniger Arbeit. Wir können das aber gern so machen.

[Alice verlässt die Sitzung um 17:47 Uhr.]

TOP 7: TTIP Demo – Planung der Unterstützung

- **Lisa (Spre):** Am 17.09. gibt es in Hamburg und anderen Städten eine Demo gegen TTIP. Das StuPa hatte beschlossen die Demos zu unterstützen. Wir haben eine Anfrage vom Hamburger Jugendblock erhalten, ob wir einen Redebeitrag halten wollen. Der BGB würde an dem Tag gegen 10 Uhr eine Hinfahrt organisieren. In ihren Augen ist diese Demo eine wichtige Sache, um noch einmal ein Zeichen zu setzen. Wenn es in euren Referaten Leute gibt, die Lust haben sich mit einem Redebeitrag zu beteiligen wäre das schön. Ansonsten ist es natürlich auch in Ordnung an der Demo „nur“ teilzunehmen.

TOP 8 Startwoche + Party

- **Susanna (Spre):** Wir sprechen über die DJ*anes auf unserer Ersti-Party. Mit unserem zuerst überlegten DJ bekommen wir beim VAMOS! Keinen Mietvertrag. Sie hätte jetzt gern eine DJane von Sprengstoff, die auch regelmäßig in queeren Clubs auflegt. Das VAMOS! hat uns einen DJ vorgeschlagen, der relative Mainstream-Musik auflegt. Möglich wäre auch, dass sie noch eine weitere DJane* anfragen, die, gerade zu späterer Stunde, Elektro-Musik auflegen könnte.
 - **Thorben (Gast):** Er fand die* erste* DJane* okay, wünscht sich aber eine Mischung mit ein bisschen Mainstream. Mit Elektro-Musik kann er eher weniger anfangen. Er wünscht sich fröhlichere Musik mit mehr Vielfalt.
 - **Eva (Thorben):** Sie kann sich Thorbens Kritik an der zweiten DJane anschließen. Sie wäre dann eher für den DJ, von dem wir gerade keine Soundprobe habe, weil er keine Soundcloud hat.
 - **Stephan (QuARG):** Er kennt noch einen DJ*, der etwas massentauglicher, wengleich nicht ganz Mainstream ist. Es könnte aber auch sein, dass der DJ* teuer wird. Der DJ* hat auf jeden Fall ein ausreichendes queeres und politisches Bewusstsein. Hörbeispiele kann er nicht liefern, das Feedback, dass er von anderen zu diesem DJ* bekommen hat, war so, dass er denkt, dass es für die Ersti-Party passen könnte.
 - **Lisa (Spre):** Die Elektro-Musik findet sie auch nicht gut, weil es irgendwie viel dumpf klingt. Die Beschreibung des DJs* von Stephan klingt interessant.

- **Susanna (Spre):** Das VAMOS! hält uns gerade seine DJ*anes warm. Sie findet es schwierig jetzt noch den nächsten DJ* anzufragen.
- **Thorben (Gast):** Dann lasst uns doch die DJane* und den DJ* vom VAMOS! nehmen und letzterem erklären, welche Art von Musik wir von ihm* erwarten.
- **Susanna (Spre):** Die Frage ist, welche*n DJ*ane nehmen wir als erstes?
 - **Stephan (QuARG):** Für den Start in den Abend ist es wahrscheinlich nicht schlecht erst einmal mit der Musik zu beginnen, die die meisten Leute kennen. Auch um einen Raum zu schaffen, indem es leicht fällt neue Leute kennen zu lernen.
- **Susanna (Spre):** Nächste Woche machen wir ein Treffen für die Werbung.
- **Lisa (Spre):** Es wäre auch wichtig, dass ihr euch in dem Schichtplan der Startwoche eintragt.

[Eva verlässt die Sitzung um 18:08 Uhr.]

TOP 9: Studis in Sammelunterkünften

- **Lisa (Spre):** Wir haben eine Pressemitteilung zu den Preisen in den Student*innenwohnheimen verfasst. Dabei haben sie auch angesprochen, dass die Stadt ebenfalls in der Verantwortung ist, Wohnraum für Student*innen zu schaffen. Die Stadt hat nun reagiert und ihnen eröffnet, dass die Wohnungen für Geflüchtete nur teilweise genutzt werden und zwischenzeitlich auch von Studis angemietet werden könnten. Sie sind da z.Z. in Gesprächen, wie eine solche Zusammenarbeit aussehen könnte.

TOP 10: StuPa-Antrag über AStA-Publikation

- **Susanna (Spre):** Es gab im StuPa mal den Antrag auf eine Publikationsstelle. Inzwischen haben wir diese Stelle eingerichtet. Sie aktualisiert z.Z. den Antrag, weil z.B. der Zeitplan nicht mehr passend ist. Die Stelle ist natürlich dafür zuständig, die AStA-Zeitung zu koordinieren, aber auch z.B. den Anti-Dis-Reader zu veröffentlichen.

TOP 11: MuFuZi-Gestaltung

- **Susanna (Spre):** Wir sollten bald eine Ausschreibung zur Raumgestaltung etc. rausgeben. Die Gruppe soll sich aus AStA-Mitgliedern und Nicht-AStA-Mitglieder zusammensetzen.

TOP 12: Verschiedenes

- **Stephan (QuARG):** Er möchte beim nächsten Mal über den Markt der Möglichkeiten, AStA-Infocafé und andere kommende Veranstaltungen reden.
- **Susanna (Spre):** Sie hat eine Postkarte aus dem Urlaub geschrieben.

Lisa schließt die Sitzung um 18:20 Uhr.

Nächste Sitzung: 21.09.2016

Datum, Unterschrift Sprecher*in

Datum, Unterschrift Protokollant*in